

Igel-Futterstelle einrichten



Erste Hilfe für Igel im Herbst.

Fallende Temperaturen und sinkendes Nahrungsangebot an Würmern und Käfern machen unseren Igel im Herbst zu schaffen. Sie müssen immer größere Strecken zurücklegen um ihren Hunger zu stillen.

Dies kostet wertvolle Energie. Dabei sollen sie sich aber einen Speckvorrat für den Winterschlaf anfressen können, denn für den Winterschlaf müssen sie ein Mindestgewicht von 500 Gramm auf die Waage bringen. Schaffen sie dies nicht, ist der Hungertod oft ihr trauriges Schicksal. Mit einer Igel-Futterstelle von Oktober bis Dezember kann man den Tieren gut helfen, ihr Winterschlafgewicht zu erreichen.

Eine **Igel-Futterstelle** lässt sich mit wenig Aufwand einrichten: Man braucht vier Ziegel oder Pflastersteine. Die Abdeckung in Form von einer Holzplatte, wird mit einem Stein beschwert. Möglich ist auch eine ausgediente Euro-Palette, die man mit einer Wasser abweisenden Platte abdeckt. Am besten ist ein professionelles Igelfutterhaus mit zwei katzensicheren Zugängen. Darin verabreicht man täglich genügend Katzennassfutter. Es sollte so viel sein, dass am nächsten Tag immer noch ein wenig was im Schüsselchen ist, dann weiß man die Igel sind wirklich satt geworden. Dafür braucht man nicht einmal einen eigenen Garten, sondern kann so eine Igel-Futterstelle mit Zustimmung der Gemeinde auch auf öffentlichen Flächen einrichten. Sollte auch durch die Futterstelle das Winterschlafgewicht nicht erreicht werden, kann man immer noch überlegen, den Igel in Pflege zu nehmen. Eine Bauanleitung für eine Igel-Futterstelle findet man auf der Internetseite der Bund Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau unter Downloads.